

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 50 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Das Schächten thut wohl!

Rührt, wo Christ und Jude wohnen,
Nicht an die Religionen!
Freiheit sei hier die Parol' —
Schächten thut den Thieren wohl!

Weil's so wohl thut, notabene,
Hat man auch geschächtet jene
Gänse auf dem Kapitol —
Schächten thut den Thieren wohl!

Last den Schmutz die Bauern schinden,
Last ihn wuchern, schachern, gründen —
's ist Religionsymbol!
Schächten thut den Thieren wohl!

Also nur d'rauf los geschächtet
Und die Freiheit nicht geknechtet,
Wie's geschah beim Alkohol! —
Schächten thut den Thieren wohl!

Hört doch auf das Wort der Kenner;
Diese setzen Jedem, wenn er
Zweifelt, auf die Brust 's Pistol —
Schächten thut den Thieren wohl!

Kopfabhauen, Halbsabschneiden,
Wählen in den Eingeweiden,
Gift und Brand und Vitriol —
Schächten thut den Thieren wohl!

Wer das Gegentheil verfechten
Will, versteht halt nichts vom Schächten;
Was er sagt ist purer Kohl —
Schächten thut den Thieren wohl!

Freilich, nur im rituellen
Kultus, denn in andern Fällen
Thut's dem Menschen wie dem Voh
Ueber alle Massen weh!